

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/1000010.prozent-der-bundesbuenger-gegen-waffenexporte.html>

30.01.2016

83 Prozent der Bundesbürger gegen Waffenexporte

Umfrage: Zustimmung zum Verkauf von Rüstungsgütern in andere Länder seit 2011 klar gesunken / Befürworter unter Anhängern der Rechtsaußen-Partei AfD am stärksten



Protest gegen Rüstungsexporte in Berlin (Archivbild) Foto: dpa/Maurizio Gambarini

Berlin. Eine große Mehrheit der Bundesbürger ist generell gegen den Export von Waffen und Rüstungsgütern. Das ist Ergebnis einer Umfrage von TNS Emnid für die Linksfraktion im Bundestag. Auf die Frage, »einmal grundsätzlich betrachtet, sollte Deutschland ihrer Meinung nach Waffen und andere Rüstungsgüter in andere Länder verkaufen oder nicht?« antworteten 83 Prozent der Befragten mit Nein, nur 14 Prozent waren für solche Exporte. Die Ablehnung von Rüstungsexporten ist zudem gestiegen. 2011 waren bei einer ähnlichen Befragung noch 78 Prozent dagegen.

Die Zahlen unterscheiden sich zwischen Ost und West kaum, allerdings sind Männer eher für Waffenausfuhren (20 Prozent), bei Frauen liegt der Anteil der Zustimmung mit 8 Prozent deutlich unter dem Gesamtergebnis. Deutliche Unterschiede zeigen, wenn man die Zahlen nach dem Wahlverhalten aufschlüsselt. So ist die Zustimmung zu Waffenausfuhren unter den Anhängern der Rechtsaußen-Partei AfD mit 44 Prozent am höchsten, unter den Anhängern der Union sind es noch 20 Prozent, bei Nichtwählern sind es nur noch 10 Prozent. Am geringsten ist die Zustimmung zu Rüstungsexporten unter Wählern der Linkspartei (4 Prozent) und der SPD (7 Prozent) sowie der Grünen (9 Prozent).

Für die Studie waren Mitte Januar 1.034 repräsentativ ausgesuchte Bundesbürger befragt worden.
nd